

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an dessen Bord Stationen beider Systeme aufgestellt waren, lief unter stetiger Vergrösserung der Entfernung in der Richtung nach Korsör aus und tauschte abwechselnd mit den beiden auf der Signalstation «Bühl» befindlichen Landstationen Telegramme aus. Während der ersten Stunden war der Telegrammaustausch bei beiden Systemen gleichmässig gut; bei einer Entfernung von ungefähr 90 km versagte allmäthlich die Verbindung der Braun'schen Station, während erst bei einer Entfernung von 130 km auch mit dem Slaby-Arco'sche System keine Verständigung mehr möglich war.

Bahnbauten im Grossherzogtum Baden. Ausser der grossen Umgestaltung der Bahnverhältnisse in Karlsruhe bestehen bei der Gr. Eisenbahndirektion weitgreifende Pläne für eine Neuanlage des Mannheimer Rangierbahnhofes, für Bahnhofumbauten in Heidelberg, Mosbach, Durlach und Basel, vor allem aber für die Anlage eines grossen Rangierbahnhofes in Offenburg mit einem Aufwande von etwa 16 Mill. M. Bei allen Bahnhof-Umbauten sollen grundsätzlich die Niveau-Uebergänge vermieden und durch Ueberführung aller Strassen und Wege ersetzt werden. Ebenso ist eine strenge Trennung des Güter- und Personen-Verkehrs vorgesehen. Der Gesamtaufwand für die Umbauten in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Durlach, Offenburg, Basel und Mosbach u. s. w. wird sich auf rund 208 Mill. M. belaufen, wozu noch etwa 65 Mill. M. für andere Bahnbauten, Verstärkung des Oberbaues u. s. w. kommen.

Das schweizerische Gesetz für Schwach- und Starkstromanlagen¹⁾ ist vom schweiz. Nationalrat mit einer nebensächlichen kleinen Abweichung in dem vom schweiz. Ständerat zuletzt beschlossenen Wortlaut angenommen worden. Damit ist auf diesem für die Entwicklung von Industrie und Verkehr des Landes so überaus bedeutungsvollen Gebiet, ein Gesetz angenommen, das in Fachkreisen in mancher Beziehung nicht befriedigt. An Bemühungen die gesetzgebenden Behörden über die bezüglichen Bedürfnisse und das Wesen dieser Materie aufzuklären haben es jene nicht fehlen lassen — leider nicht allseitig mit dem gewünschten Erfolg. — Es wird nun Sache der Erfahrung sein die unzulänglichen Seiten des Gesetzes klar zu legen.

Schweizerische Bundesbahnen. Der Verwaltungsrat der S. B. B. hat in seiner Sitzung vom 30./31. Mai beschlossen, dem Bundesrat als Mitglieder der Kreisdirektion IV in St. Gallen vorzuschlagen: *H. Stamm*, bisher Vizepräsident der Direktion der V. S. B., *Arnold Seitz*, bisher Mitglied der Direktion der V. S. B. und *Dr. Oskar Seiler*, bisher Adjunkt der Direktion der V. S. B.

Zum Obermaschineningenieur des Kreises III ist ernannt worden Ingenieur *E. Sänger* von Burgdorf, bisher Werkstättenvorstand der J. S. B. in Biel, und zum Maschineningenieur I. Klasse bei der Generaldirektion Ingenieur *Max Weiss* von Zürich, zur Zeit Ingenieur der Schweiz. Lokomotivfabrik Winterthur.

Versuche mit amerikanischen Lokomotiven, die von der Paris-Lyon-Méditerranée-Bahn bestellt worden waren, ergaben eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 119,1 km in der Stunde. Der aus sechs Wagen zusammengesetzte Zug hatte ein Gewicht von 181 t. Auf ebener Strecke soll die Maximalgeschwindigkeit 131,6 km erreicht haben.

Albulatunnel. Die nach dem Durchschlag vorgenommene Richtungs- und Niveauekontrolle hat ergeben, dass die Achsen der Stollen beim Zusammentreffen in der Richtung nur um 7 cm und in der Höhe nur um 6 cm von einander abwichen.

Preisausschreiben.

«**Prix Henri Schneider.**» Die «Société des Ingénieurs civils de France» bringt zur Kenntnis, dass ihr von Herrn H. Schneider 35 000 Fr. übergeben worden sind, um sie in sieben gleichen Teilen als Preise für verdienstliche Leistungen auf folgenden Gebieten zu verteilen: 1. Metallurgie, 2. Bergbau, 3. Maschinenbau, 4. Eisenkonstruktion, 5. Elektrische Maschinen und Anlagen, 6. Schiffbau, 7. Artillerie, Panzertürme u. dgl. — Um zur Preisbewerbung zugelassen zu werden müssen die eingereichten Arbeiten 1. von keinem älteren Datum als 1860, 2. in französischer Sprache verfasst und in Frankreich veröffentlicht worden oder 3., wenn es sich um eine ausländische Arbeit handelt, ins Französische übersetzt und in Frankreich veröffentlicht worden sein. Ferner muss der Verfasser noch am Leben sein.

Die Bewerber sind eingeladen ihre Arbeiten unter der Aufschrift «Prix Henri Schneider» bis spätestens am 1. Juli 1902 einzusenden an die «Société des Ingénieurs civils de France», 19 Rue Blanche in Paris.

Nekrologie.

† **W. von Pressel.** Zu Konstantinopel ist am 19. Mai d. J. Ingenieur W. von Pressel, 81 Jahre alt in dürftigen Verhältnissen gestorben. Er gehörte zu jener Schule württembergischer Eisenbahningenieure, die unter Führung Etzels sich zu Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre an dem Bau schweizerischer Eisenbahnen in hervorragender Weise beteiligte und ihren Wirkungskreis später nach Oesterreich verlegte. Im Jahre 1821 zu Stuttgart geboren trat Pressel nach Absolvierung seiner Studien in den Dienst der Württembergischen Staatseisenbahn. Im Jahre 1845 wurde er zum Professor am Stuttgarter Polytechnikum ernannt und war später Eisenbahn-Inspektor in Geislingen. Ende der 50er Jahre war Pressel beim Bau der Schweizerischen Centralbahn, zuerst unter Etzel und später als bauleitender Oberingenieur thätig. Zu Anfang der 60er Jahre finden wir ihn in Oesterreich, wo er namentlich auch am Baue der Brennerbahn hervorragend beteiligt war. Für Baron Hirsch führte er dann die Vorarbeiten zu den türkischen Bahnen aus und übernahm es hierauf im Jahre 1872 im Auftrage des Sultans Abdul Aziz das Tracé für eine Eisenbahnverbindung durch Kleinasien nach Bagdad zu studieren. So röhrt das erste Projekt dieser Linien, deren Bau in ihrer ganzen Ausdehnung erst jetzt gesichert scheint, von Pressel her. Leider musste er, da sein geschäftlicher Sinn offenbar nicht auf der Höhe seiner hervorragenden technischen Begabung und seines reichen Wissens stand, manche Enttäuschung erleben. Demungeachtet ist er seiner beruflichen Thätigkeit tren geblieben und hat z. B. bis in die jüngste Zeit an der Diskussion über die Führung der Bagdadbahn lebhaften Anteil genommen.

Litteratur.

Die Eisenkonstruktionen der Ingenieur-Hochbauten. Ein Lehrbuch zum Gebrauch an technischen Hochschulen und in der Praxis, von *Max Foerster*, Regierungsbauemeister, Prof. an der kgl. sächs. Hochschule zu Dresden. Leipzig, Wilh. Engelmann. III. bis VI. (Schluss-) Lieferung. 1900—1902, in gr. 8°, enthaltend Seiten 193 bis 518, Text-Figuren 308 bis 776 und Tafeln VII bis XIV, nebst Titel, Vorwort und Inhaltsverzeichnis zum ganzen Werke. Preis der Lieferungen III bis V geh. je 6 M., der Lieferung VI geh. 9 M.

In Nr. 15 Bd. XXXV (14. April 1900) wurden das vom Verfasser für das ganze Werk aufgestellte Programm und die damals bereits erschienenen Lieferungen I und II besprochen. Mit der ganz kürzlich ausgegebenen VI., bzw. der Schlusslieferung sei es uns deshalb heute gestattet, auch über die sämtlichen seit jener Zeit erschienenen und in der Schweiz. Bauzeitung bisher noch nicht besprochenen Lieferungen, die den dritten und vierten Abschnitt des Gesamtwerkes enthalten, zu berichten.

Vor allem beglückwünschen wir den Verfasser und Verleger zu der, wenn auch, wie es leider oft geschieht, bezüglich Einhaltung der Zeit hinter dem Programm zurückgebliebenen, doch angesichts des reichhaltigen Stoffes raschen Aufeinanderfolge der einzelnen Lieferungen. Besonders ist die im ursprünglichen Programm nicht beabsichtigte und deshalb in unserer früheren Besprechung und Kritik als wünschbar hervorgehobene Behandlung der eisernen Wasser- und Gashochbehälter einschliesslich der Stand- und Führungsgerüste zu letzteren, die im Kapitel XVI enthalten ist, zu begrüssen, ebenso die über den ursprünglichen Plan hinaus bedeutend ausführlichere, wenn auch noch nicht erschöpfende Behandlung der Zwischendecken mit Verwendung von Eisen und der eisernen Treppen, in Kapitel XVII. Durch diese wesentliche Bereicherung und Erweiterung des Gesamtstoffes ist die im Erscheinen der letzten Lieferungen eingetretene Verzögerung genügend gerechtfertigt.

Auch unsern in der früheren Besprechung mit besonderem Nachdruck betonten, an das Kapitel «Fachwerkgebäude» geknüpften Erwartungen bezüglich der Behandlung der eisernen Fabrik-, Lager- und Werkstatt-Gebäude ist vom Verfasser durch bedeutende Ueberschreitung des ursprünglich im Programm vorgesehenen Rahmens in zufriedenstellender Weise entsprochen worden. Mit um so grösserer Berechtigung trägt denn auch das Titelblatt zum ganzen Werke, die Bezeichnung: «Ergänzungsband zum Handbuche der Ingenieurwissenschaften».

Anschliessend an unsere erste Besprechung führen wir an, dass in der dritten Lieferung programmgemäß die Berechnung der namentlich bei Bahnhof-, Lager- und Ausstellungsgebäuden so gut verwertbaren Krag- und Bogendächer in genügend ausführlicher Weise behandelt ist, desgleichen deren Konstruktion unter Angabe einer grossen Zahl von Details.

¹⁾ Bd. XXXIX S. 94.

In der IV. Lieferung folgen die komplizierteren Formen der Kuppel-, Zelt-, Walm- und Föppl'schen Tonnenflechtker-Dächer. Die V. Lieferung behandelt die Eindeckung, sowie architektonische Einzelheiten eiserner Dachkonstruktionen, womit der dritte Abschnitt schliesst. In der V. und VI. Lieferung endlich bringt Foerster den in der ersteren begonnenen vierten Abschnitt über die freitragenden Wellblechdächer, Fachwerkgebäude, die Gas- und Wasserhochbehälter nach System «Intz», «Barkhausen», «Klöne» u. a. samt ihren Stand- und Führungsgittern, sodann die Konstruktion massiver Decken unter Verwendung von Eisen und die eisernen Treppen umfassend zur Behandlung.

Als Anhang sind den einzelnen Kapiteln ziemlich reichhaltige Literaturverzeichnisse beigegeben, desgleichen dem Gesamtwerke in der Schlusslieferung eine ganze Anzahl äusserst nützlicher Rechnungs- und Profil-Eisen-Tabellen, wie auch solche über Abmessungen, Gewichte, Trägheits- und Widerstandsmomente nebst einem sehr erwünschten alphabetischen Sachverzeichnis. Dadurch gestaltet sich das Werk zu einem nahezu vollständigen Handbuch der behandelten Spezialitäten der Ingenieurbaukunst. Es kann allen Fachgenossen, namentlich auch Studierenden sowohl wie Konstrukteuren zum Studium und ausgiebigen Gebrauch beim Konstruieren angelegentlich empfohlen werden als ein durchaus auf der Höhe der Zeit stehendes Werk dieser Art. Für einen bedeutenden Fortschritt in der Darstellung der Details von Eisenkonstruktionen, halten wir die Unterscheidung zwischen Werkstatt- und Montage- oder Baustelle-Nietung, die leider nur auf Tafel XIII und in den Textfiguren S. 419 und 421, (zwar in etwas umständlicher und nicht ganz konsequenter Weise — nach dem speziell, bei der Firma Harkort in Duisburg üblichen Schema) zum Ausdruck gebracht wird. Diese ist in den ganzen V. St. von Nord-Amerika nach einem für alle Werke vereinbarten noch einfacheren Schema schon längst üblich und wird sogar als obligatorisch betrachtet.

Leider wird bei uns beim Entwerfen in den Zeichnungssälen der technischen Hochschulen und sogar vieler Konstrukteure, namentlich in der Abteilung für eiserner Brücken und Hochbauten noch allzuwenig auf eine solche Unterscheidung gesehen. Infolge dieses Mangels muss denn auch eine zwar durch sorgfältige theoretische Berechnung im Zeichnungssaal ermittelte, aber auf die praktische Ausführung keine Rücksicht nehmende Disposition der Nietungen in der die Arbeit ausführenden Werkstätte oft in störender oder geradezu schädigender Weise geändert werden,

während eine viel richtigere, rationellere, und allen Ansprüchen besser genügende Anordnung vieler Details erreicht werden kann, wenn der entwerfende Konstrukteur schon im Zeichnungssaal die Werkstatt- von den Montage-Stößen unterscheiden und sich Rechenschaft darüber geben muss, wie die einzelnen Stücke zum Transport, zur Handhabung und für die Montage hergerichtet und auf der Baustelle zusammengesetzt werden sollen.

Im Litteraturverzeichnis vermissen wir die mit vielen von den angeführten Werken durchaus gleichwertigen, speziell dem Foerster'schen z. T. längst vorangegangenen und in ihrer Art trefflichen, auch in Europa sehr bekannten Veröffentlichungen, so 1. «Theory and Practice of Modern Framed Structures», by Johnson, Bryan & Turneaure, New York und 2. «Standards for structural Details» by the American Bridge Co. 1901, sowie namentlich in Bezug auf Dächer: Luegers Lexikon der gesamten Technik.

H.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht auf den Herbst einige *Ingenieur-Geometer* für Untergrundarbeiten, sowie einige *Mineningenieure* für die Société minière de la Côte d'Ivoire.

(1315)

Für Bearbeitung des Projektes einer grossen Brücke werden zwei junge *Ingenieure gesucht*, welche die deutsche und russische Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Arbeit 3—4 Monate eventuell später Anstellung.

(1316)

Auskunft erteilt:

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Brandschenkestrasse Nr. 53, Zürich.

XXXIII. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses
Adressänderungen
und Zusätze beförderlich einsenden zu wollen.

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Brandschenkestrasse 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
8. Juni	Statthalter Düggelin	Lachen (Schwyz)	Verbauungsarbeiten im Spreitenbach (Querbauten, Sohlenversicherungen, Zwischenbauten).
9. »	Ehrensperger, Kantonsbaum.	St. Gallen	Verputz-, Glaser- und Schreinerarbeit zur Augenklinik des Kantonsspitals St. Gallen.
10. »	Zöbeli, Gemeindeschreiber	Riedt b. Neerach	Erstellung der Wasserversorgung Riedt b. Neerach; Reservoir 200 m ³ .
10. »	J. Calonder	Trins (Graubünden)	Bau eines Pfrundhauses in Trins.
10. »	Gemeindekanzlei	Zurzach (Aargau)	1. Kanalisation des Sternengässchens (Länge etwa 35 m). 2. Erstellung des Steinbettes der Rinalstrasse und am Aschenbergelend-Weg. Totallänge 800 m, Breite 3,5 m, Stärke 20 cm.
10. »	Pfarrer Staub	Turbenthal (Zürich)	Säml. Arbeiten und Eisenbalkenlieferung zum Umbau des Kirchturmes Turbenthal.
12. »	Stamm, Architekt	Aarau, Jurastr. 1484	Erd-, Maurer-, Steinhauer- (in Savonière und Granit) und Zimmerarbeiten, sowie Eisenlieferung (20 t) für ein Gemeinde- und Schulhaus samt Turnhalle in Menziken.
12. »	R. Ammann-Straehl, Arch.	Aarau	Steinhauerarbeiten in Sandstein für eine Villa in Lenzburg.
12. »	Dorer & Füchslin, Arch.	Baden	Gips-, Glaser- u. Schreinerarbeiten zu drei Neubauten auf dem Schwertareal.
14. »	Kant. Hochbaubureau	Aarau	Erd-, Maurer-, Verputz-, Zimmer-, Schreiner-, Spengler-, Schlosser-, Maler- und Dachdeckerarbeiten für die Kirchenrenovation in Birr (Schiff und Chor).
14. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Ausführung einer Gipsdecke und neuer Gangböden in der Kirche Embrach.
14. »	Gemeindeamt	Altstätten (St. Gallen)	Maurer-, Steinhauer-, Schreiner-, Zimmermanns-, Glaser-, Schlosser-, Spengler-, Dachdecker- und Maler-Arbeit, sowie Erstellung einer Centralheizung für den Umbau des Rathauses Altstätten.
14. »	Kantonsbauamt	Bern	Säml. Arbeiten für ein Gärtnerlaboratoriumsgebäude im botanischen Garten Bern.
15. »	Gemeindepräsident	Glis (Wallis)	Vermessung des Territoriums der Gemeinde Glis (Wallis).
15. »	Grossrat Gurtner	Lauterbrunnen (Bern)	Erstellung einer Centralheizung u. automatischer Closets einrichtung im Schulhaus Lauterbrunnen.
16. »	Strassen- und Wasserbau-inspektor	Liestal (Baselland)	Sämtliche Arbeiten für die Ergolzkorrektion in Rothenfluh (280 m ³ Abgrabung, 166 m ³ Beton- und Mauerwerk, 356 m ² Steinpflasterung).
16. »	Strassenmeister	Flawil (St. Gallen)	a) Verstärkung der Neckerkirche Anzenwil (Gem. Ganterswil), b) Erstellung einer Mauer im Neckerkirch bei Mettlen (Gem. Mogelsberg), etwa 30 m ³ Felsaushub, 300 m ³ Betonmauerwerk und 250 m ² Cementverputz.
18. »	Hochbaubureau	Basel	Sämtliche Erstellungsarbeiten für den Lokomotivschuppen auf dem Dreispitz in Basel.
18. »	Technisches Bureau des Stadthauses	St. Gallen	Ausführung der Erd-, Kanalisations-, Maurer- und Betonarbeiten für den Bau des Bürgerheims auf dem Spitalgut in St. Gallen.
20. »	Gemeindeamtmann Kuhn	Nesslau (St. Gallen)	Bau der Strasse Nesslau-Luttenwil. Länge etwa 4000 m. Voranschlag 60000 Fr.
21. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Ausführung von Spenglerarbeiten an der Fraumünsterkirche und Installationsarbeiten im Turnegg und in der Irrenheilanstalt Burghölzli.
21. »	Baubureau der Vereinigten Schweizerbahnen	St. Gallen, Geltenwilenstr. 2	1. Abbruch des alten Aufnahmegeräudes; 2. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten (in Granit und Sandstein), sowie die Lieferung von Eisenbalken für das neue Aufnahmegeräude der Station Glarus. Voranschlag 130000 Fr.
21. »	Pfarrhaus	Fellers (Graubünden)	Sämtliche Arbeiten für den Bau einer Kirche in Fellers.
22. »	H. Günthard z. Mühlehalde	Nassenweil (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Hochdruck-Wasserversorgung in Nassenweil (Reservoir 150 m ³ , 650 m Gussröhrenleitung, Hydranten u. s. w.).
7. Juli	Stadt. Hochbauamt	Zürich, Postgebäude	Centralheizungen für das Schulgebäude u. zwei Turnhallen an d. Kernstrasse, Zürich III.